

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Scheffelstraße 11
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Scheffelstraße 11
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Die Bebauung der Scheffelstraße erfolgte zu Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer geschlossenen Blockrandbebauung, deren Solitäre stark differenziert ausgebildet wurden, aber allesamt der Architektur des Jugendstiles deutscher Prägung verhaftet sind. Die starke Differenzierung der Baukörper in architektonischer Sicht war ein Charakteristikum der Gründerzeitarchitektur und ist in der Scheffelstraße sehr gut ablesbar. Das vollständig erhaltene Wohngebäude Nr. 11 als kunstgeschichtlich wertvollster Solitär der Straßenzeile ist somit bedeutend für die Stadtbauentwicklung Mülheims in der Zeit der Jahrhundertwende bis hin zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Der Erhalt des Gebäudes begründet sich aus folgenden wissenschaftlichen besonders architekturgeschichtlichen Gründen:</p> <p>Der dreigeschossige Wohnbau ist als Putz-Backsteinbau aufgeführt. Ein hohes Souterrain mit geputzter Quadergliederung begründet die rechtsgelagerte Aufgangstreppe zum Haupteingang. Das Erdgeschoß mit Fensterauswechslung der 60er Jahre nimmt größtenteils die Putzquadierung auf und vermittelt somit den Eindruck soliden Basismauerwerkes.</p>
Tag der Eintragung	

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart			
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten	
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am			
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		
Benachrichtigungen über Fortschreibung / Löschung			

Stadt Mülheim an der Ruhr

Blatt 2

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)	lfd. Nr. 622
--	--	--	--	-----------------

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Scheffelstraße 11		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Scheffelstraße 11		
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Abgeschlossen wird das Erdgeschoß durch einen überdimensionierten Putzfried, der die ionische Dekoration eines Mäander mit flankierenden Eierstabgesimsen aufweist, und einem durchlaufenden, ungliederten Putzband. Im zweiten und dritten Geschoß wird die Vertikalität des Bauwerkes durch ein mittiges, dreiachsiges Risalit mit Spitzgiebel zum beherrschenden Architekturelement der Fassade. Über dem breit gelagerten Mäanderfries als Basis werden die Obergeschosse durch Wechsel von über zwei Geschossen laufenden Backstein- und Fensterbändern - die Fenster original als Spornfenster erhalten - in der Senkrechten betont. Mittig getrennt werden die Fensterbänder durch drei Putzfelder mit hochreliefierten Ornamentplatten, die an Buckelschilder erinnern. Kröndenden Abschluß bildet der gleichseitige Dreiecksgiebel, der über einem breitprofilierten Hauptsims mit Zahnschnittleiste, das das Dachgesims vertritt, sich erhebt und keinen Zweifel an der Intention des Architekten läßt, hier eine Jugendstil/ Frühexpressionismus-Rezeption eines antiken Tempelhauses in Verband einer Häuserzeile auszuführen.</p>		
Tag der Eintragung	Unterschrift		

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart			
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten	
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am			
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		
Benachrichtigungen über Fortschreibung / Löschung			

Stadt Mülheim an der Ruhr

Blatt 3

lfd. Nr.

622

<input checked="" type="checkbox"/>	Baudenkmal	<input type="checkbox"/>	ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/>	bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/>	Denkmalbereich *)
-------------------------------------	------------	--------------------------	-------------------------	--------------------------	---------------------	--------------------------	-------------------

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Scheffelstraße 11
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Scheffelstraße 11
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	So wird der Dreiecksgiebel in der SIMA mit Zahnschnitt begleitet, das Satteldach des Risalites schneidet voll in das Hauptsatteldach ein. Besonders interessant ist die Gliederung des Tympanons durch dreieckig vorragende Backsteinbänder, die die Putzflächen symmetrisch gliedern und zwei kleinen, hochrechteckigen Dachraumfenstern Raum schaffen. Die Kombination von antikem Bauschema mit Flächengliederung und Formensprache des Backsteinexpressionismus erhebt das Gebäude zu einem sehr seltenen Beispiel der Übergangsphase vom Jugendstil zum Expressionismus. Die Backsteinbänder des Risalites gehören mit ihrer Vertikalität schon dem Expressionismus an, während die antikisierenden, qualitätvollen Putzornamente dem Historismus verpflichtet sind. Der Jugendstil zeigt sich in der bewußten Asymmetrie des Baukörpers, der links in der Flucht des Dachgebäudes zurücklagert, um dann mit dem Hauptkörper weit nach vorne zu springen. Auch Details wie die Rundbogennische des Haupteingangs - ein scharfer Kontrast zum daneben gelagerten Mäander - sind typisch für diesen Baustil. Interessant ist das Eingangsportal mit d. gemauerten Pfeilern am Vorgarten, dessen
Tag der Eintragung	

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart			
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten	
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am			
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		
Benachrichtigungen über Fortschreibung / Löschung			

Stadt Mülheim an der Ruhr

Blatt 4

Ifd. Nr.

622

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Scheffelstraße 11	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Scheffelstraße 11	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Pflanzenbewuchs die Rundbogennische des Haupteingangs vorwegnimmt und zusammen mit dem geschwungenen Lattenzaun ein schönes Beispiel der Gartenbaukunst des Jugendstils bildet. Das wohl kurz vor dem Ersten Weltkrieg errichtete Gebäude ist also sehr bedeutend für die Architekturgeschichte Mülheims, Dokument des Übergangs vom Jugendstil zum Expressionismus.</p> <p>Dem Gesetzestext entsprechend, ist die Scheffelstraße 11 bedeutend für die Geschichte des Menschen und der Stadtentwicklung Mülheims im frühen 20. Jahrhundert; es ist erhaltenswert aus wissenschaftlichen besonders architektur- und ortsgeschichtlichen sowie städtebaulichen Gründen.</p>	
Tag der Eintragung	25.04.1990	Unterschrift I. A. (Hardt)

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart	WOHNEN		
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	25.04.90	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am	25.04.90		
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		
Benachrichtigungen über Fortschreibung / Löschung			